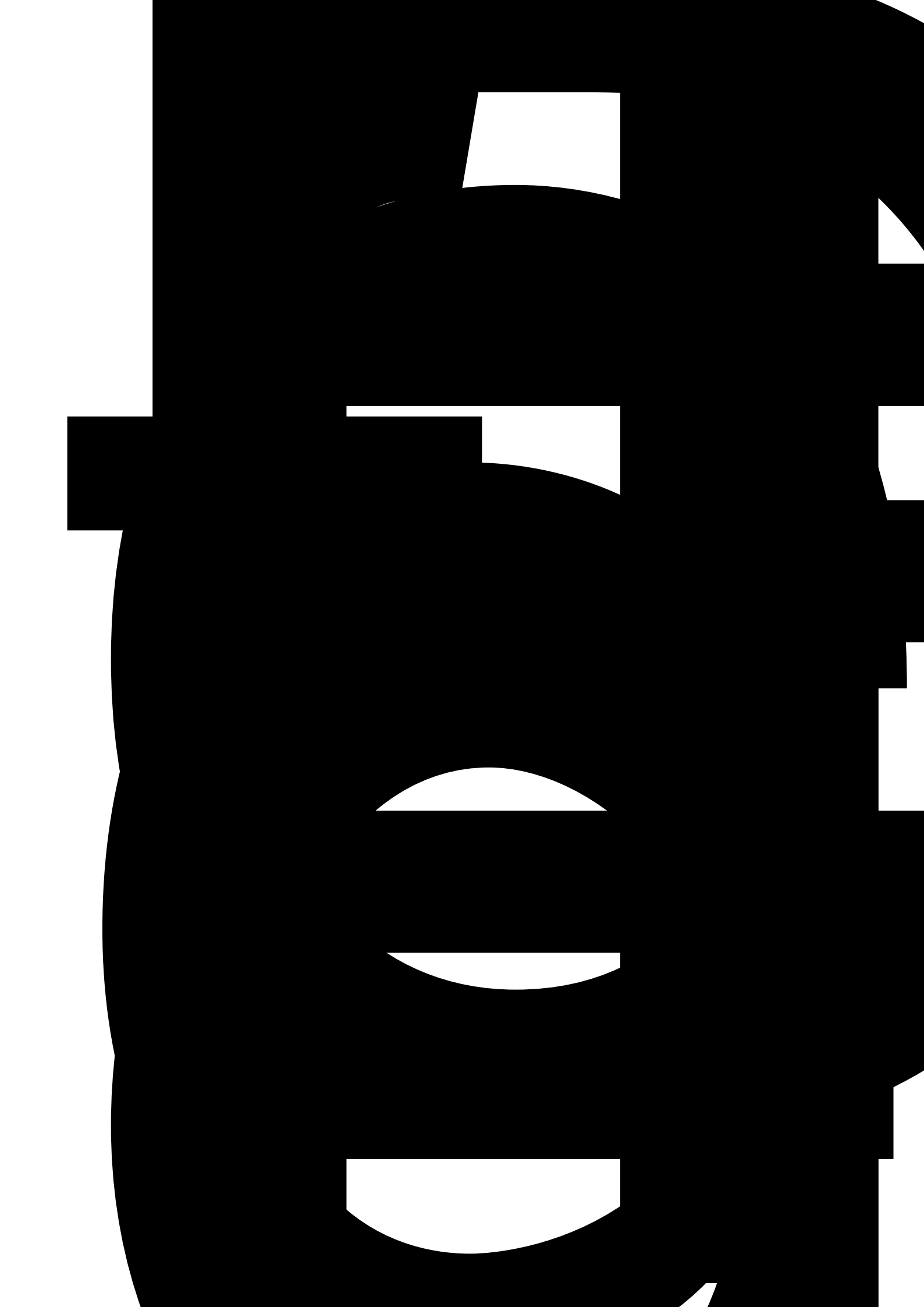


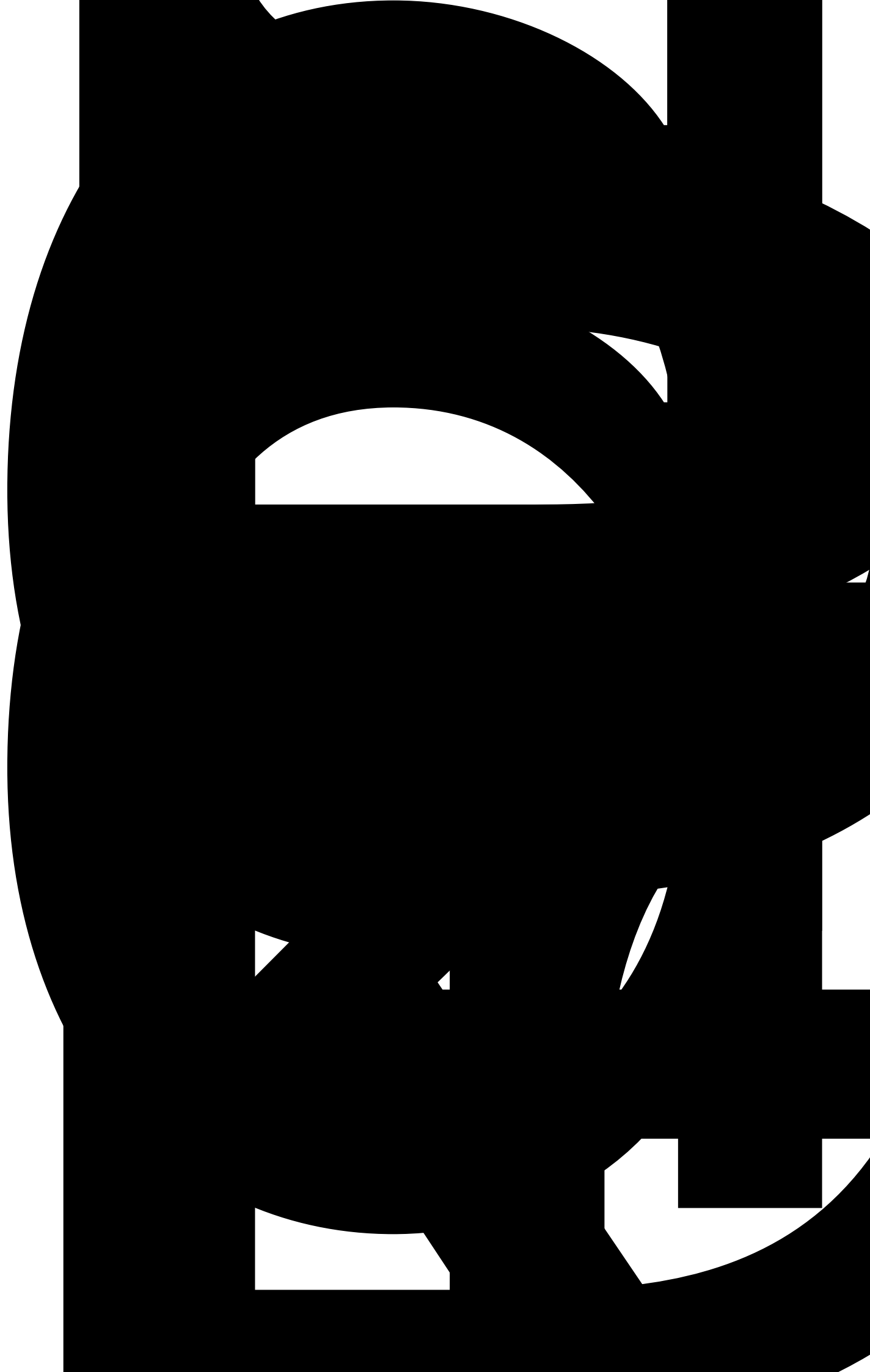
**Friedrich**

**Versuchseln**

**Doris**







Ihr Mann,  
Erwies sich  
Daß, was s  
Ihm gleich z  
Es glichen de  
Auch dann na  
Noch wann er d  
Zum Anwusch de

Ihr Eifer benetzte die Wangen;  
Sie klagte dem Himmel ihr Leid:  
Soll Treue nur Undank empfangen;  
Was steht denn der Untreu bereit?  
Auf! rächender Himmel, erwache;  
Ermüde, mein Elend zu sehn!  
Du zögerst? So muß denn die Rache  
Vielleicht durch mich selber geschehn.

Gesetze der Ehre, der Tugend,  
Euch leb ich mit Seufzen itzt nach;  
Doch ist die empfindliche Jugend  
Nicht dieser Versuchung zu schwach?  
Es drohet Verzweiflung dem Herzen,  
Der Kummer verzehret den Leib;  
Soll Unschuld denn alles verschmerzen,  
Und bin ich nicht schön und ein Weib?

Was Doris aus Rache vollstrecktet,  
Das hat mir noch niemand erzehlt.  
Ihr lächelnden Schönen, entdeckt:  
Was hättet ihr selber gewählt?  
Ihr Mädgen, befraget die Frauen;  
Zwar sind sie geheim und gescheidt:  
Doch manche verräth im Vertrauen  
Die Rache, die Weiber erfreut.